



Zetzwil: Willkommenskuss für Papa Moll

mars. Auf dem Gelände der Stiftung Schürmatt in Zetzwil, in der Nähe vom Spielplatz und dem Restaurant «Apunto», steht seit dieser Woche ein Papa Moll in «Lebensgrösse». Anlässlich einer kleinen Feier wurde er eingeweiht. Es zeigte sich: Die 1952 von Edith Oppenheim-Jonas geschaffene Kultfigur hat offenbar nichts von ihrer Beliebtheit eingebüsst. Nach ihrer Enthüllung wurde sie geküsst und umarmt und die Kinder gaben ihrer grossen Freude über den neuen, sympathischen Bewohner Ausdruck. Offenbar sind sie auch bestens mit dessen Familienverhältnissen vertraut. Ohne weiteres konnten sie Mama Moll, die Kinder Willy, Fritz und Evi beim Namen nennen und kennen auch Tschips, den Dackel bestens. Initiant des vorgezogenen Weihnachtsgeschenks ist Urs Gretler. Dessen Sohn Livio ist einer der Schürmatt-Bewohner. Er hat eine Sprachstörung und liess sich bei einem Besuch im Papa-Moll-

Land in Bad Zurzach stark vom lebensgrossen Papa Moll begeistern, wie Gretler berichtet. Er führte in rührender Weise und total überraschend ein sehr langes Gespräch mit diesem. «Schön wäre es, wenn das auch in der Schürmatt möglich wäre», dachte sich Gretler und fand in den Lions Clubs Aareland und Aarau-Kettenbrücke, der Integral Realstate AG, der Clarofinaz GmbH, der Alphabeta Partner AG und der Metzgerei Ulmann, Zetzwil Sponsoren, die sein Anliegen bereitwillig unterstützen. Und auch die Besitzer der Rechte der «Marke» gaben grünes Licht. So konnte denn diese Woche am Mittwoch eine kleine Feier steigen. Bei Rimuss stiess man an und die erwähnte Metzgerei beschenkte alle Anwesenden mit einem Papa-Moll-Salametti. Fazit: Papa Moll dürfte nebst Livio noch diverse weitere Gesprächspartner finden, die ihm kurze Weile in der Schürmatt machen. (Bilder: mars.)